

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

# Jäger



A 12148  
72. Jahrgang  
Nr. 06/2026

Schleswig-Holstein

## Falknerei in der heutigen Zeit

- Landesbläserwettbewerb 2026 am 14. Juni
- Rückblick auf den Jungjäger-Ansitz

**SAUER**   
ÜBERLEGENE WERTE

PREIS  
TIPP



### Sauer 101 Artemis

Kal. .308Win · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · verschiedene Zielfernrohre nach Wahl · Sauer Hexa-Lock Ringmontage · montiert und eingeschossen



#### Zeiss Conquest

V4 3-12x56 Abs. 60

Empf. VK-Preis: 4.925 Euro

**Aktionspreis: 3.664 Euro**



#### Meopta MeoHunter

R5 3-15x50 Abs. 4C bel.

Empf. VK-Preis: 4.224 Euro

**Aktionspreis: 3.288 Euro**



#### Minox

RS-4 2,5-10x50 Abs. 4 bel.

Empf. VK-Preis: 4.475 Euro

**Aktionspreis: 3.412 Euro**



#### Steiner Ranger 4

2,5-10x50 Abs. 4-AI

Empf. VK-Preis: 4.574 Euro

**Aktionspreis: 3.543 Euro**

## MAUSER 25 MAX



### Komplettangebot

-in Rechts- und Linksausführung-

#### Mauser 25 MAX

Kal. 308Win · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Schichtholzschaft · verstellbarer Schafrücken · ZF Minox RS-4 2,5-10x50 Abs. 4 bel. · abnehmbare Ringmontage auf Weaverschiene · montiert und eingeschossen

Empf. VK-Preis: 3.148 Euro

**Aktionspreis: 2.649 Euro**

- andere Zielfernrohre optional -

## Blaser F16 GAME



### Blaser F16 Game Holzklasse 2

Sondermodell im Kal. 12/76 · Stahlschrotbeschluss · Lauflänge 71 cm oder 76 cm · Nussbaumschaftholz der Klasse 2 · inklusive 5 Wechselchokes und Blaser Transportkoffer ·

Empf. VK-Preis: 4.597 Euro

**Aktionspreis: 2.795 Euro**

Linksausführung: Lauflänge 71 cm

Empf. VK-Preis: 4.997 Euro

**Aktionspreis: 3.195 Euro**

### Blaser F16 Game Intuition Holzklasse 3

Sondermodell im Kal. 12/76 · Stahlschrotbeschluss · Lauflänge 71 cm · Nussbaumschaftholz der Klasse 3 · inklusive 5 Wechselchokes und Blaser Transportkoffer ·

Empf. VK-Preis: 4.597 Euro

**Aktionspreis: 2.895 Euro**

Extra für Damen optimierter Schaft

### Wärmebildgeräte Guide Orion

- besonders kompakt
- super einfache Handhabung
- Gewicht nur 285g

Ab Lager lieferbar

TIPP



Orion 0435CS 400x300px **Schrum-Preis: 1.099 Euro**

Orion 0635CS 640x512px **Schrum-Preis: 1.299 Euro**

### Komplettangebot



Leica Amplus 6  
3-18x44i Abs. 4w BDC

Leica Calonox  
Sight SE

Rusan ARM52  
Klemmadapter

Empf. VK-Preis: 4.650 Euro **Aktionspreis: 2.250 Euro**

### Schalldämpfer Sauer Titanium 3D



· Kal. .30, M15x1  
· Carbon-Ausstattung  
· Dämpfungsfleistung von 35+ dB



Empf. VK-Preis: 622 Euro **Aktionspreis: 499 Euro**

AKTION



### Zielstock Farmland

- 4-Beinig
- 95-175cm
- Aluminium
- 2-Punktauflage

statt 129,90 Euro  
**Aktions-Preis: 89,90 Euro**

## SOMMER IM REVIER!



20%



20%



Und damit Sie den Sommer genießen können, gibt es bei uns **20% Rabatt** auf Caps, Kurzarmhemden und -blusen.



20%



# EIN STARKES SIGNAL FÜR DAS BRAUCHTUM

## 70 Jahre Landesbläserwettbewerbe: Herzoglicher Hörnerklang - Natur - Ton - Tradition

Der Landesbläserwettbewerb 2026 auf Gut Basthorst am 14. Juni 2026 steht ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Seit 70 Jahren bilden die Landesbläserwettbewerbe als fester Bestandteil das musikalische Herzstück des Landesjagdverbandes. Dieses Jubiläum ist mehr als ein Blick zurück. Es ist Ausdruck gelebter Jagdkultur, ehrenamtlichen Engagements und einer musikalischen Tradition, die Generationen von Jägerinnen, Jägern und Freunden der Jagdmusik miteinander verbindet.

Zum Jubiläumswettbewerb im Pflicht- und Kürblasen heiße ich alle aktiven Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser, alle Jägerinnen und Jäger sowie alle Freundinnen und Freunde der Jagdmusik herzlich willkommen. Musik verbindet – und sie tut dies weit über Grenzen hinaus. Umso mehr freuen wir uns über die zahlreiche Teilnahme aus dem benachbarten Dänemark sowie über Bläsergruppen aus Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg- Vorpommern, Baden-Württemberg und sogar Bayern. Auch Gruppen aus anderen Verbänden, darunter die reiterliche Jagdhornbläsergilde, bereichern diesen Wettbewerb und tragen dazu bei, unseren Zuhörerinnen und Zuhörern einen bunten Blumenstrauß jagdlicher Klänge darzubieten.

Die Landesbläserwettbewerbe finden seit vielen Jahren im zweijährigen Wechsel in unterschiedlichen Kreisjägerschaften statt. Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr der ausrichtenden Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg mit ihrem Vorsitzenden Bernd Karsten, Kreisbläserobmann Carsten Nötzel und Dieter Hümpel sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne ihren Einsatz, ihre Vorbereitung und ihr Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größe nicht möglich.

Was einst als kleine Zusammenkunft zur Pflege jagdlicher Leit – und Wildsignale begann, hat sich in sieben Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Neue Klassen und Formationen kamen hinzu, die Ausschreibungen wurden an die Wünsche der Bläserinnen und Bläser aus Schleswig-Holstein angepasst. Kleinformationen als praxisnahes Jagdhornblasen fanden früher wie heute sehr großen Anklang. Durch die Erweiterung konzertanter Jagdmusik fand 1968 der erste Kürwettbewerb in Kiel statt, der lange Zeit einmalig war. 1992 kamen die Parforcehörner in Es dazu, die in der Zukunft durch die Landeshubertusmessen einen hohen Stellenwert nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch in anderen Bundesländern einnimmt. 2007 erfrischten die jugendlichen Jagdhornbläser mit ihrer eigenen Wertungsklasse dieses bedeutende kulturelle Ereignis. Sie sind diejenigen, die diese Tradition an ihre Generation weitergeben.

Gerade in einer schnelllebigen Zeit ist es ein starkes Zeichen, wenn Menschen sich gemeinsam für Klang, Gemeinschaft und jagdliche Tradition begeistern. Der englische Politiker und Philosoph Thomas Morus (1478-1535) erklärte „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Glut“, somit schließen sich Tradition und Innovation keineswegs aus.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen fairen Wettbewerb, Freude am gemeinsamen Musizieren und den erhofften Erfolg. Den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern wünsche ich ein gutes Gehör und eine glückliche Hand. Allen Gästen wünsche ich die Faszination vielfältiger Jagdhornklänge und einen unvergesslichen Ohrenschaus beim gemeinsamen Abschlusskonzert aller Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser.

Mit fröhlichem Bläsergruß und allzeit gutem Ansatz  
**Mandi-Rose Wargenau-Hahn**



**Mandi-Rose Wargenau-Hahn**  
Landesbläserobfrau  
des Landesjagdverbandes  
Schleswig-Holstein e.V.



**Jetzt neu:**  
Folgen Sie dem  
Landesjagdverband  
Schleswig-Holstein bei  
WhatsApp über den  
QR-Code

**Premiumpartner  
des LJV**



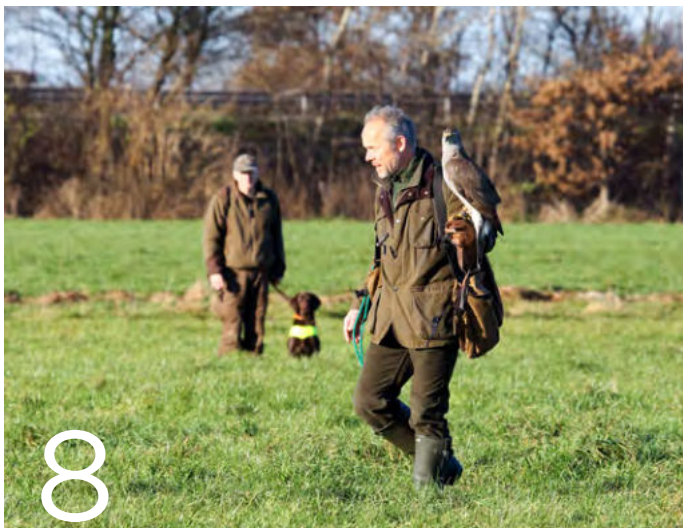


Foto: Olaf Koch

8

Falknerei in der heutigen Zeit



Foto: René Hartwig

14

Jungjäger-Ansitz 2026



Foto: Privat

19

Meldungen aus den Kreisjägerschaften



Foto: Deutsche Wildtierrettung

5

Kurz und Bündig

## In diesem Heft:

### **Kurz & Bündig**

5 Nachrichten und Aktuelles

### **Aufmacher**

8 Falknerei in der heutigen Zeit

### **Aus dem Landesjagdverband**

- 11 Ausschreibungen Jungjäger Schießen und Jugend-Bläser-Freizeit
- 12 Hubertus Cup 2026
- 14 Jungjäger-Ansitz 2026
- 17 Neues Präsidium gewählt
- 18 Neues aus den Naturschutzgebieten

### **Aus den Kreisjägerschaften**

19 Infos und News aus Ihrem Kreis

### **Rubriken**

- 3 Editorial
- 27 **Der Frischling** - Kinderseite

Das Titelbild entstand im Hegelehrrevier im Rahmen der Ordenstagung 2022 des Deutschen Falkenorden in Schleswig.



Foto: Michaela Martens

## DEUTSCHE WILDTIERRETTUNG

# Wechsel im Vorstand der Deutschen Wildtierrettung



Foto: Deutsche Wildtierrettung

**Mitte April** fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Wildtierrettung in der Geschäftsstelle des LJV Mecklenburg-Vorpommern statt. Der 1. Vorsitzende Andreas Alfred Brandt gab Einblicke in die Vorstandsarbeit, darunter die Kooperation mit thermal DRONES und die neue Website. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der bundesweiten Registrierung: Mittlerweile sind rund 700 Drohnen-Teams erfasst. Im Rahmen der Versammlung wurde der 2. Vorsitzende Axel Claußen nach sieben Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder einstimmig Michael Medag aus Schleswig-Holstein.

LJV

v.l. Katharina Licht, Axel Claußen, Jan Grundmann, Andreas Alfred Brandt & Michael Medag.

## MYXOMATOSE

## Funde beim Feldhasen melden

**Auch in diesem Jahr** wurden bereits vermehrt Verdachtsfälle von Myxomatose beim Feldhasen gemeldet. Der Landesjagdverband bittet daher alle Jägerinnen und Jäger in Schleswig-Holstein, aufmerksam auf verendete Feldhasen zu achten. Erstfunde im Revier sollten über die zuständigen Kreisveterinärämter beprobt werden. Funde und Verdachtsfälle sollten in jedem Fall mit Foto im Tierfund-Kataster gemeldet werden. Dafür kann die kostenlose Tierfund-Kataster-App genutzt werden. Nach Erkenntnissen des Friedrich-Loeffler-



Foto: Michael Breuer

Instituts hat die Hasendichte nur geringen Einfluss auf die Verbreitung der Krankheit; entscheidender scheint die Dichte der Überträger, vor allem Stechmücken, zu sein. Im Jahr 2025 wurde die Myxomatose beim Feldhasen erstmals in Schleswig-Holstein nachgewiesen.

LJV

## WILDBRETHYGIENE

## Seminar schult zur kundigen Person

**Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein** bietet am 19. September 2026 ein Seminar zu zeitgemäßer

Wildbrethygiene, Vermarktung und rechtlichen Anforderungen an. Teilnehmende Jagdscheininhaber werden dabei zur „kundigen Person“ geschult und erhalten neben der Teilnahmebescheinigung die Broschüre „Wildbret – aus der Natur in die Küche“. Referenten sind Dr. med. vet. Kurt Warlies und Tierarzt Christof Heilkenbrinker.

Behandelt werden unter anderem Wildbrethygiene vor und nach dem Schuss, bedenkliche Merkmale, Vermarktungswege sowie die Sorgfaltspflicht des Jägers als Lebensmittelunternehmer. Am Nachmittag folgt ein Praxisteil im Wildzerlegebetrieb in Grönwohldhorst. Passende Kleidung für drinnen und draußen wird empfohlen.



Jägers als Lebensmittelunternehmer. Am Nachmittag folgt ein Praxisteil im Wildzerlegebetrieb in Grönwohldhorst. Passende Kleidung für drinnen und draußen wird empfohlen.

LJV



Foto: Michael Migos

**ERSTE HILFE**

# Aufbaukurs für Unfälle im Gelände



**Am 29. August** veranstaltet der Landesjagdverband (LJV) einen erweiterten Erste-Hilfe-Kurs für Jägerinnen, Jäger, Forstleute und Outdoor-Fans. Der Kurs „Erste Hilfe im Wald“ richtet sich an Personen, die sich regelmäßig in schwer zugänglichem Gelände bewegen und ihre Kenntnisse für Notfälle erweitern möchten. Am Vormittag stehen theoretische Inhalte auf dem Programm, am Nachmittag folgen praktische Übungen

im Hegelehrrevier des LJV. Behandelt werden unter anderem schwere Verletzungen, Blutstillung, Tourniquet-Anlage, Frakturen, Reanimation mit AED, Rettungstechniken im Gelände sowie Notruf und Orientierung. Auch die passende Ausrüstung für Erste-Hilfe-Tasche oder Rucksack wird vorgestellt. Die Kursgebühr beträgt für LJV-Mitglieder 155 Euro pro Person inklusive Mittagessen. **LJV**

**ARTENSCHUTZ**

# Land fördert Fallenjagd gegen invasive Arten



Foto: Karl-Heinz Volkmar

**Das Land Schleswig-Holstein** stellt 50.000 Euro zur Förderung der Fallenjagd gegen invasive Arten bereit. Ein entsprechender Antrag wurde im Landtag mit den Stimmen von CDU, Grünen, FDP und SSW angenommen; die SPD stimmte dagegen. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein begrüßt die Entscheidung als wichtiges Signal für Natur- und Artenschutz sowie für das Engagement der Jägerinnen und Jäger vor Ort. Nutria, Waschbär und Marderhund breiten sich seit Jahren dynamisch aus und können Lebensräume schädigen, seltene Arten gefährden und Schutzmaßnahmen erschweren. Besonders die Nutria gilt wegen ihrer Grabtätigkeit an Ufern, Deichen und Schutzanlagen als Risiko für den Küstenschutz. Der LJV weist darauf hin, dass die Förderung ein erster Schritt ist. Die konkreten Fördermodalitäten sind noch nicht veröffentlicht. **LJV**

**JUNGWILDRETTUNG**

# Rehkitze und Bodenbrüter vor dem Mähtod schützen

**Bauernverband Schleswig-Holstein und Landesjagdverband Schleswig-Holstein** haben zum Schutz von Rehkitzen, Junghasen und Bodenbrütern beim ersten Grasschnitt aufgerufen. Die Mahd fällt in die Brut- und Setzzeit, in der Jungtiere häufig reglos in Wiesen und Weiden verharren. Landwirtinnen und Landwirte sollten Jagdpächter frühzeitig über Mähtermine informieren und Grünland von innen nach außen mähen, damit Wildtiere flüchten können. Vor dem Mähen können Vergrämuungsmaßnahmen wie Flatterbänder, Knistertüten, akustische Signale oder der Einsatz von Jagdhunden helfen. Besonders wirksam sind Drohnen mit Wärmebildkamera, mit denen Rehkitze sowie Gelege von Bodenbrütern wie Kiebitz, Stockente, Fasan oder Wiesenweihe gefunden werden können. Verdächtige Weihengelege sollen dem LJV gemeldet werden, damit sie vor Ort gesichert werden können. **LJV**

**NACHSUCHEN**

# Liste der anerkannten Nachsuchengespanne aktualisiert

**Unsere anerkannten Nachsuchenführerinnen und -führer** leisten gemeinsam mit ihren ausgebildeten Schweißhunden eine unverzichtbare Arbeit im Sinne des Tierschutzes. Besonders bei wehrhaftem Wild, etwa Schwarzwild, birgt diese Arbeit Risiken, die nicht unterschätzt werden dürfen. Umso mehr verdient dieses Engagement Respekt, Anerkennung und unsere volle Unterstützung. Die aktualisierte Liste der anerkannten Nachsuchengespanne ist über den QR-Code abzurufen. **LJV**

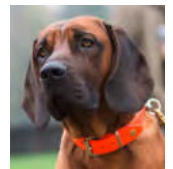


Foto: Kauery/DJV



## VERANSTALTUNG

# Range Days 2026 in Kasseedorf

Die **Reimer Johannsen GmbH** veranstaltet vom 18. bis 20. Juni 2026 die Range Days im Schießsportzentrum Kasseedorf. Jäger, Sportschützen und Interessierte können auf neun Schießständen unter fachkundiger Anleitung verschiedene Waffen, Optiken, AR-Systeme, Schalldämpfer und Zubehör praxisnah testen. Ergänzt wird das Angebot durch Messestände, Herstellerberatung, Produktneuheiten sowie Streetfood und Getränke. Vor Ort besteht außerdem die Möglichkeit, einen Schießnachweis zu erbringen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnehmende sollten, sofern vorhanden, Jagdschein oder Vereinsnachweis sowie Augen- und Gehörschutz mitbringen und alternativ kann vor Ort eine Tagesversicherung abgeschlossen werden.

LJV

## JAGDKUNST

# Neues Triptychon zum Rothirsch

In der **Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein** ist die Dauerausstellung gewechselt worden. Zu sehen ist ab sofort ein neues Kunstwerk des Künstlers Rainer Schmidt aus Arkebek. Anlass ist die Wahl des Rothirsches zum Wildtier des Jahres. Schmidt hat dazu eine Illustration in

Form eines Triptychons gestaltet. Das dreiteilige Werk rückt den Rothirsch künstlerisch in den Mittelpunkt und ergänzt die Ausstellung in der LJV-Geschäftsstelle. Das Werk kann ab sofort besichtigt werden. Der Landesjagdverband dankt dem Künstler für die Ausstellung seines Werkes in der Geschäftsstelle.



Foto: René Hartwig

v.l. **Rainer Schmidt und Marcus Börner vor dem neuen Triptychon**

LJV

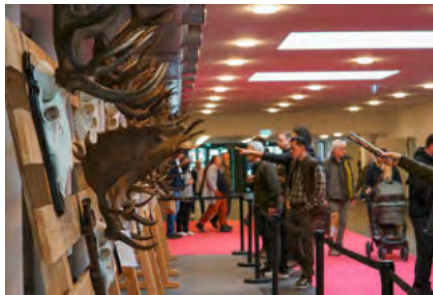


Foto: Tjorven Boderius



## LANDESHEGESCHAU 2026

# Ausstellungskatalog digital verfügbar

Der **Ausstellungskatalog zur Landeshegeschau 2026** steht ab sofort digital zur Verfügung. Interessierte können damit die auf der OUTDOOR jagd & natur gezeigten Trophäen und fachlichen Informationen auch im Nachgang einsehen. Die Landeshegeschau gab erneut einen breiten Überblick über den Schalenwildbestand in Schleswig-Holstein. Gehörne, Geweihe, Schnecken und Gewaffe liefern dabei Hinweise auf Alter, Entwicklung und Lebensweise der Tiere. Der Katalog wurde von Frank Zabel mit Unterstützung des Arbeitskreises Schalenwild und Fotografin Pauline Kille erstellt. Mit dem digitalen Angebot macht der Landesjagdverband einen zentralen Teil der Ausstellung dauerhaft zugänglich und stärkt die fachliche Vermittlung rund um Wildtiermanagement und Hege.

LJV

# 70 Jahre Landesbläser- Wettbewerb



**Eintritt  
frei!**

## 14. Juni 2026

# Gut Basthorst

ab 10:00 Uhr Markttreiben  
Kinderprogramm  
großes Abschlusskonzert ab circa 16 Uhr

 **Landesjagdverband**  
Schleswig-Holstein e.V.  **Kreisjägerschaft**  
Herzogtum-Lauenburg e.V.



Foto: Sebastian Grell

## FALKNEREI IN DER HEUTIGEN ZEIT ODER FALKNEREI QUO VADIS

Im Dezember 2016 wurde die Falknerei in Deutschland von der UNESCO in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Sie wurde somit als jahrtausendalte Jagdart gewürdigt, da sie Wissen, Schutz und die Pflege der Greifvögel fördert, verbreitet und vermehrt. Die Hürden für diese Anerkennung sind hoch und es bedarf eines gut begründeten Antrags, bevor die UNESCO die Aufnahme befürwortet.

**D**ie Falknerei ist doch nicht mehr zeitgemäß und längst überholt“, so sagte eine Dame, Mitglied einer Gruppe von Naturschützern, anlässlich einer Begehung unserer Eulen- und Greifvogelauffangstation in Hamburg, als wir an den Volieren unserer Beizvögel vorbeikamen. Jahre zuvor gaben sie eine eigene Auffangstation auf, was sie nicht wussten, ihre Mitarbeiter riefen häufig bei mir an, da sie Fragen zur Handhabung, der Fütterung und des Auswilderns hatten. Meine Antwort auf die etwas provokante Äußerung war, dass man mit Greifvögeln umgehen müsse, um sie richtig lesen zu können, man könnte das Flötenspiel ja auch nicht lernen, indem man ein Buch liest. Sie wurde nachdenklich und wusste, was

ich meinte. Seit dieser Zeit arbeiten wir übrigens in Sachen Greifvögel und Eulen sehr gut zusammen. Der Schutz von Greifvögeln ist den Falknern seit Gründung des DFO 1921 eine Herzensangelegenheit und so waren wir auch Mitbegründer des Seeadlerschutzes in Schleswig Holstein. Besonders aber das Wiederansiedlungsprojekt des waldbrütenden Wanderfalken, deren Population in Mitteleuropa durch den Einsatz von DDT völlig erloschen war, konnte 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Die große Herausforderung zu Beginn dieses Projektes war die Zucht von Wanderfalken in Gefangenschaft, sowie eine Methode zu entwickeln, die jungen Falken in den großen Wäldern Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs

auszuwildern. Professor Christian Saar, Falkner und Jäger, gelang es als erstem in Deutschland, Wanderfalken in Gefangenschaft zu reproduzieren und er entwickelte auch die Auswilderungsplattformen, von denen das erfolgreiche Projekt seinen Anfang nahm. Ein weiteres Projekt, bei dem wir Falkner unser Wissen einbringen, ist die Wiederansiedlung des Habichtskauzes durch den VLAB im Bayerischen Wald. Es gibt aber noch weitere Projekte, wie z.B. das Baumfalken-Monitoring, das Lugerfalkenprojekt und viele Auffangstationen in Deutschland, die schon seit Jahren von den Falknern des DFO unterstützt oder betrieben werden. Wir Falkner sind aber auch passionierte Jäger und nutzen jede Möglichkeit, um mit unseren Beiz-



Foto: Privat

**Erfolgreiche Beizjagd: Ein Habicht hat eine Rabenkrähe geschlagen.**



Foto: Sebastian Grell

**Dieser Rotvogel wird am Federspiel abgetragen. Das Federspiel ist eine Beuteatrappe in der Falknerei und es besteht zumeist aus Leder, an dessen Seiten z. B. Federn befestigt sind.**

vögeln zu jagen. In erster Linie wird der Habicht, der Harrishawk, der Wanderfalke und der Steinadler für die Beizjagd verwendet, aber auch der Sperber kann seit einigen Jahren wieder für die Beizjagd genutzt werden. Wir sind aber angewiesen auf gute Niederwildbesätze, weshalb wir auch Projekte wie „Rebhuhn retten - Vielfalt fördern“, „Lebensraum und Biodiversität“ mit unseren Möglichkeiten unterstützen. Denn über eines müssen wir uns im Klaren sein, nur wenn es Niederwild gibt, gibt es auch die Beizjagd. Eine besondere jagdliche Nische bietet sich uns auf Industriebrachen, Friedhöfen, Parks und Campingplätzen an. Hier vermehren sich Karnickel oft sprichwörtlich und können von den Beizvögeln ohne Gefahr für

die öffentliche Sicherheit gebeizt (Falknersprache für gefangen) werden. Der Habicht oder Harrishawk schwingt sich blitzschnell von der Faust des Falkners und versucht mit einem schnellen Sprint, die flüchtende Beute mit sicherem Griff zu binden. Die Jagd mit dem Wanderfalken, der übrigens wie alle Falken enger mit den papageienartigen Vögeln verwandt ist als mit den Habichten und Adlern, läuft in der Praxis völlig anders ab. Die Falken jagen im freien Luftraum auf Vögel und so unterscheidet man hier zwischen dem Faustfalken, der heute meistens zur Krähenjagd eingesetzt wird und dem Anwarterfalken. Der Faustfalken startet auf die sichtbaren Krähen von der Hand und da diese im Laufe der Evolution auch Strategien

entwickelt haben ihrem Feind zu entgehen, entspannt sich eine spannende Jagd in der Luft, solange bis eine Krähe gebunden wird oder diese die sichere Deckung erreicht hat. Die Anwarterfalknerei funktioniert völlig anders. Hier schraubt sich der Falke über dem vorstehenden Hund oder dem Ententeich in die Höhe, in der Erwartung, dass hier Beute sein könnte. Wird der Fasan oder die Ente dann hochgemacht, stößt der Falke im Steilstoß herab, um die flüchtige Beute zu greifen. Hierbei sind Geschwindigkeiten von 150 km/h keine Seltenheit. Aber auch die Vergrämung von Vogelschwärmen auf Flugplätzen, Tauben oder Möwen in Industrieanlagen und auf den Kaianlagen der Häfen, werden mit falknerischen Hilfsmit-



Foto: Thilo Henckell

**An Industrieanlagen oder Flughäfen leistet die Falknerei einen wichtigen Beitrag zur Vergrämung und Schadensprävention.**

*„Falknerei ist die Kunst, ein wildes Wesen an sich zu binden, indem man ihm immer wieder die Freiheit gibt“*

**Horst Stern**



Foto: Olaf Koch

**Der Autor Thilo Henckell ist 1. Vorsitzender des LV Schleswig-Holstein & Hamburg im Deutschen Falkenorden.**

teln durchgeführt. Der Greifvogel ist der natürliche Feind der Vogelwelt, was sich Falkner zu Nutze machen, um die Vögel zu vergrämen. Hilfsmittel wie Böllerkanonen oder Warnrufe helfen hier nur so lange bis die Vögel merken, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht. Da der Greifvogel aber schon immer für sie der natürlicher Feind war, ergreifen sie sofort bei Sichtung des Falken oder Habichts die Flucht und es dauert meist einige Stunden, bis sie wieder zurückkehren. Sie haben eben über Jahrtausende gelernt mit ihren Feinden zu leben und es ist ein wenig so wie mit den



Foto: Privat

Gnus und den Löwen in der Savanne. Das Wissen über den Umgang, Einsatz sowie das medizinische Wissen entstammt eben zu großen Teilen der Falknerei. Wenn man mich nun fragt, worin die Faszination der Beizjagd und speziell dem Beizvogel liegt, so ist es das fast einmalige Verhältnis zwischen Mensch und eigentlich wildem Greifvogel. Mein Habicht oder mein Falke nimmt, nach seinem Verständnis, eigentlich mich mit zur Jagd, weil er weiß, dass er mit mir erfolgreich ist. Wenn ich im Herbst nachmittags mit meinem Hund und dem Habicht ins Revier gehe und mein Habicht mir von Baum zu Baum in freier Folge hinterher fliegt, mein Hund in den Brombeeren die Kaninchen aufstöbert, jagen die beiden völlig selbstständig... und ich darf der dritte im Bund sein. Zum Schluss noch der Hinweis auf das Zitat von Horst Stern über die Falknerei auf Seite 9. Er war Journalist, Autor und Filmmacher, der mit „Sterns Stunde“ bekannt wurde. **Thilo Henckell**



Foto: Privat

**Ein Habicht ist ein majestätischer Anblick.**



Foto: Wolfgang Kürer

**Diese Momentaufnahme entstand während einer Beizjagd auf Amrum.**

**JUNJÄGER-SCHIESSEN 2026****am 22.08.2026 auf dem Schießstand Heede****Liebe Jungjägerin, lieber Jungjäger,**

speziell für Sie als Jungjäger/in haben wir den Schießstand zu einem jagdnahen Parcours umgestaltet. Die Bedingungen sind jagdlichen Situationen nachempfunden und speziell auf den/die Jungjäger/in zugeschnitten, also nicht zu schwer. Auch die Kugeldisziplinen sind dem „Aufgabenfeld“ eines Jägers nachempfunden.

**Ausschreibung:**

Veranstalter: Die Redaktion „JAEGER“, Frankonia und der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind alle Jägerinnen und Jäger bis einschließlich 3. gelöstem Jagdschein, unabhängig vom Alter. Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheines sein, der zusammen mit dem LJV-Mitgliedsausweis unaufgefordert bei Abholung seiner Schießkarte vorzulegen ist.

**Disziplinen:****Taubenparcours (Empfehlung Trap - Munition):**

Verschiedene jagdliche Situationen werden nachgestellt. Eigene Flinte mitbringen, eine begrenzte Anzahl von Leihflinten steht zur Verfügung.

**Kugelparcours:** Verschiedene jagdnahe Kugeldisziplinen, Waffen und Munition werden gestellt. (Keine eigene Büchse mitbringen)

**Zeitplan:** Samstag, 22.08.2026 ab 08.00 Uhr auf dem Schießstand. Die Siegerehrung und Preisverleihung sind um ca. 20.00 Uhr vorgesehen.

**Preise:** Die Preise werden nicht ergebnisorientiert verlost. Mind. 50 % der Teilnehmer erhalten einen Preis, z. B. Jagdwaffen, Fernglas, Jagdzubehör, Bücher etc. Jagdschützen, die an der Siegerehrung und Preisverleihung nicht teilnehmen, verzichten auf die ihnen zustehenden Ehren- bzw. Sachpreise.

**Anmeldung:** Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage „[www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de)“ in der Rubrik „Unsere Jagd / Jagdliches Schießen“ oder über den QR Code.

**Nur ordentliche und vollständige Anmeldungen werden berücksichtigt.**

**Meldeschluss: 24. Juli 2026**

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung anerkannt.

**Startgeld:**

Das Startgeld beträgt für jede/n Teilnehmer/in nur 45,00 € (inkl. Mittagessen). Startgeld ist Reuegeld!

*Wanja Ellerbrock  
Landesschießobfrau*



Über den QR-Code gelangen Sie zur Anmeldung

**JETZT ANMELDEN****Jugend-Bläser-Freizeit 2026**

**Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Mittendrin, statt nur dabei!“**

**Vom 25.09. bis 27.09.2026 findet die 12. Jugend-Bläser-Freizeit statt.** Wie gewohnt wird das hervorragend geeignete Gelände des Wildparks Eekholt für die Durchführung zur Verfügung stehen. Unsere Kinder und Jugendlichen dürfen auf ein vielfältiges Programm gespannt sein, es hält wieder einige Überraschungen bereit. Neben Übungseinheiten auf dem Jagdhorn werden viele weitere Aktionen zum Mitmachen angeboten.

Die Anmeldeunterlagen sind bereits unter [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de) verfügbar, die Anmeldung ist bis zum 04.07.2026 (vor den Sommerferien) an die Landesbläserobfrau zu senden.

*Bianka Randschau*



Foto: Saskia Sahimann

## HUBERTUS CUP 2026

# Drei Projekte für vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet



**Sieger des Hubertus-Cups wurde der Hegering Kisdorf mit einem Gemeinschaftsprojekt mit den Hegeringen Kaltenkirchen und Hartenholm. Ministerin Schmachtenberg überreichte den "Pokal" anlässlich des Landesjägertages 2026.**

**Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. (LJV) hat auf dem Landesjägertag 2026 drei Projekte für herausragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Die Schirmherrschaft für den Hubertus-Cup übernahm Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg. Mit der Auszeichnung würdigt der LJV Projekte, die Kindern und Jugendlichen Naturwissen anschaulich und praxisnah vermitteln.**

**Der LJV hat im Rahmen des Hubertus-Cups 2026** drei Projekte aus den Kreisjägerschaften Segeberg, Pinneberg und Eiderstedt für ihre Jugendarbeit ausgezeichnet. Prämiiert wurden Formate, die Kindern und Jugendlichen Naturzusammenhänge anschaulich vermitteln und den Zugang zu Wildtieren, Lebensräumen

und jagdlicher Praxis altersgerecht eröffnen. Der LJV wertet die ausgezeichneten Projekte als wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und zur Nachwuchsarbeit im ländlichen Raum. „Wer junge Menschen für Natur begeistert, stärkt Wissen, Verantwortung und Verständnis für ökologische Zusammenhänge“, sagte LJV-Geschäftsführer Marcus Börner.

Die Schirmherrin Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg verlieh die Preise und dankte den engagierten Jägerinnen und Jägern für Ihren Einsatz. Gemeinsam mit LJV-Landesjugendobfrau Jenny Ehmke verlieh sie die Prämien und Blumen. Den 1. Platz erhielt der Hegering 8 Kisdorf aus der Kreisjägerschaft Segeberg für ein Gemeinschaftsprojekt mit den Hegeringen Kaltenkirchen und Hartenholm. Ausgezeichnet

wurde ein seit Jahren getragenes Format, das Naturvermittlung, jagdliche Inhalte und Öffentlichkeitsarbeit verbindet. Der 2. Platz ging an den Hegering 3 der Kreisjägerschaft Pinneberg für ein Projekt mit Nistkastenkameras, das Kindern in Kita und Grundschule Einblicke in die heimische Vogelwelt ermöglicht. Den 3. Platz belegte der Hegering Garding 2 der Kreisjägerschaft Eiderstedt für seine langjährige Naturbildungsarbeit im Naturerlebnisraum Katinger Watt. Insgesamt lagen elf großartige Bewerbungen aus verschiedenen Kreisjägerschaften vor, die allesamt preisverdächtig für die Jury waren. Unterstützt wurden die Preisgelder des Hubertus-Cups 2026 durch das Ministerium für Land-

wirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der Initiative „WIR gestalten Zukunft“. Die prämierten Projekte zeigen, wie ehrenamtliches Engagement, fachliche Qualität und verlässliche Strukturen in der Jugendarbeit zusammenwirken. Mit dem Hubertus-Cup macht der LJV die Bedeutung der Jugendarbeit im Verband sichtbar. Die ausgezeichneten Projekte stehen beispielhaft für eine Arbeit, die Natur erfahrbar macht und Orientierung gibt. Wer früh Zugänge zu Wild, Lebensräumen und Zusammenhängen schafft, legt eine belastbare Grundlage für späteres Naturverständnis.  
LJV



**Der zweite Platz ging an den Hegering 3 der Kreisjägerschaft Pinneberg für ein Projekt mit Nistkastenkameras, das Kindern in Kita und Grundschule Einblicke in die heimische Vogelwelt ermöglicht.**



**Platz drei belegte der Hegering Garding 2 der Kreisjägerschaft Eiderstedt für seine langjährige Naturbildungsarbeit im Naturerlebnisraum Katinger Watt.**

## BERICHT

# Neues von den Jugendobleuten

**Die Jugendobleute der Kreisjägerschaften** kamen am 19. April 2026 zu einer Tagung im Rahmen der Outdoor-Messe in Neumünster zusammen, bei der insbesondere der Austausch untereinander sowie die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Mittelpunkt standen. In konstruktiver Atmosphäre wurden aktuelle Themen diskutiert und neue Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit gesetzt. Ein zentraler Punkt der Diskussion war die Verbesserung der Kommunikation untereinander. Um den Austausch schneller und unkomplizierter zu gestalten, wurde die Überarbeitung der gemeinsamen WhatsApp-Gruppe beschlossen. Diese soll künftig als Plattform dienen, um Termine zu koordinieren, Informationen zu teilen und den Zusammen-

halt innerhalb der Jugendobleute der Jägerschaften zu stärken. Darüber hinaus wurde ein Sommerfest geplant, das nicht nur der Vernetzung, sondern auch dem geselligen Miteinander dienen soll. Ziel ist es, die Jugendobleute aus den Hegeringen und Interessierten der Jugendarbeit aus dem gesamten Land zusammenzubringen, Erfahrungen auszutauschen und die Gemeinschaft weiter zu festigen. Die Einladung erfolgt per E-Mail, sobald der Termin steht.

*Jenny Ehmke  
Landesjugendobfrau des Landesjagdverbandes  
Schleswig-Holstein e.V.*





## JUNGGÄGER-ANSITZ 2026

# Auf Bockjagd im Hegelehrrevier

**Wenn junge Jägerinnen und Jäger den Start in das Jägerleben wagen, ist das immer ein besonderer Moment. Umso wertvoller ist es, wenn sie dabei von erfahrenen Waidleuten begleitet werden. Genau diesen Rahmen bot der Landesjagdverband Schleswig-Holstein auch in diesem Jahr wieder beim Jungjäger-Ansitz im Hegelehrrevier Grönwohld. Erneut erhielten zehn Jungjägerinnen und Jungjäger die Möglichkeit, im Revier des Verbandes auf den Rehbock zu jagen, jagdliche Praxis zu vertiefen und den Austausch mit erfahrenen Jägern zu suchen.**

**Die Vorbereitungen für den Ansitz** lagen in den bewährten Händen von Wildmeister Christopher von Dollen. Die Ausschreibung und Bewerbung der Veranstaltung übernahm der Autor. Schon früh zeigte sich, welchen Stellenwert der Jungjäger-Ansitz inzwischen im Land hat: Noch bevor die Ausschreibung veröffentlicht war, gingen bei der Geschäftsstelle erste Anfragen ein. Die Nachfrage war entsprechend groß. Rund 200 Jungjägerinnen und Jungjäger aus allen Kreisjä-

gerschaften beteiligten sich an der Verlosung der zehn Plätze. Teilnahmevoraussetzungen waren wie in den Vorjahren die Mitgliedschaft im Landesjagdverband Schleswig-Holstein sowie der Jungjägerstatus.

Ende April entschied schließlich das Los. Fünf Jungjägerinnen und fünf Jungjäger wurden ausgelost und zum Ansitz nach Grönwohld in der Gemeinde Schwedeneck eingeladen. Die Gewinnerinnen und Gewinner kamen aus den Kreisjägerschaften Rendsburg-West, Steinburg, Nordfriesland, Stormarn, Dithmarschen-Nord, Segeberg, Kiel und Rendsburg-Ost.

Eine Besonderheit prägte die Veranstaltung in diesem Jahr: Der Ansitz fand am 1. Mai statt. Ein besonderes Datum und damit der Aufgang der Bockjagd. Zudem wurde jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eine erfahrene Begleitperson zugeteilt. In den Gesprächen der vergangenen Jahre war deutlich geworden, dass gerade beim sicheren Ansprechen von Rehwild mitunter noch Unsicherheiten bestehen. Um den jungen Jägerinnen und Jägern hier zusätzliche Sicherheit zu geben, begleiteten Niclas Jordan, Jan Pausti-



**Christopher von Dollen begrüßt die Corona.**



**Erfahrene Begleitungen halfen auf dem Hochsitz - v.l. Hans-Jürgen Hamann, Wildmeister Dirk Bacher und Jan Paustian.**



**Strahlender Sonnenschein wartete auf die Gäste.**



**Auf dem Sitz angekommen, wurde zunächst der Wind geprüft.**

an, Hans-Jürgen Hamann, Dirk Bacher, Dirk Wolfram, Moritz Kleipsties, Lennart Hochheim, Jorn Tietje, Felix Amelung, Stefan Velfe sowie der Autor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Sitze oder halfen beim Anstellen.

Am frühen Abend trafen sich alle Beteiligten kurz nach 17 Uhr am Treckerschuppen des Hegelehrreviers. Die Stimmung war von Beginn an gut und herzlich. Schnell kamen Jungjäger und Helfer miteinander ins Gespräch. Nach der Begrüßung, der Einweisung und der Zuteilung der Sitze machten sich die Zweiergruppen nach und nach auf den Weg ins Revier.

Das Hegelehrrevier zeigte sich an diesem Abend von seiner schönsten Seite. Frühlingshaftes Licht lag über den Flächen, zugleich zog ein kühler Wind durch Wald und Feld. Die gut vorbereiteten Pirschwege ermöglichten ein ruhiges und lautloses Angehen der Ansitze. Gerade solche Details zeigen, wie viel Arbeit im Vorfeld einer gelungenen Jagd steckt. Denn was später selbstverständlich wirkt, ist oft das Ergebnis sorgfältiger Revierarbeit.

Auf den Sitzen wurde es zunächst ruhig. Kraniche und Gänse strichen über den Wald, die Abendstimmung legte sich über das Revier. Bald stellte sich auch Anblick ein. Rehböcke, Damwild, Hasen, Wildkaninchen, Fasanen und sogar ein Überläuferkeiler zeigten sich den Jägern. Damit wurde bereits deutlich: Auch wer nicht zum Schuss kommt, nimmt von einem solchen Abend wertvolle jagdliche Erfahrung mit.

Dann fiel der erste Schuss und durchbrach die Stille. Wenige Minuten später war aus anderer Richtung ein weiterer zu hören. Am Ende des Abendansitzes lagen vier Rehböcke auf der Strecke: drei Jährlinge und ein reifer Sechser. Alle Stücke wurden sauber und waidgerecht erlegt. Für eine Jungjägerin war dieser Abend besonders bewegend. Sie konnte nicht nur ihren ersten Rehbock, sondern zugleich damit ihr erstes Stück Wild überhaupt erlegen. Dass es sich dabei um einen reifen Sechser handelte, sorgte bei allen Beteiligten für besondere Freude.

Nach dem Abbaumen trafen sich Jägerinnen, Jäger, Begleiter und Helfer wieder am Treckerschuppen. ➤



**Nach der Jagd zeigte Stefan Velfe (li.) wertvolle Tipps beim Versorgen des Wildes.**

Die Jungjäger berichteten von ihren Erlebnissen: vom Anblick, vom Ansprechen, von der Entscheidung zum Schuss und von der Anspannung, die einen in solchen Momenten begleitet.

Im Anschluss wurden die erlegten Stücke fachgerecht versorgt. Dabei nutzten die erfahrenen Jäger die Gelegenheit, den Jungjägerinnen und Jungjägern wichtige praktische Hinweise zu geben. Das Thema Wildbrethygiene nahm dabei einen besonderen Stellenwert ein. Vom Aufbrechen über die Beurteilung des Wildkörpers bis zum sauberen Umgang mit dem Lebensmittel Wildbret wurde vieles erklärt, gezeigt und gemeinsam besprochen. Gerade dieser praktische Teil machte den Ansitz zu einer wertvollen Ergänzung der Jungjägerausbildung.

Nachdem die Böcke versorgt waren, wurde die Strecke gelegt. Wildmeister Christopher von Dollen dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Helferinnen und Helfern für die Unterstützung und den gelungenen Verlauf des Abends. Die Erlegerbrüche wurden überreicht, und die schweißbefleckten Fichtenbrüche fanden ihren Platz an den Hüten der erfolgreichen Jungjägerinnen und Jungjäger. Anschließend wurde die Strecke im Schein des Feuers verblasen.

Auch eine kleine Überraschung durfte nicht fehlen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen FRANKONIA-Jungjägerrucksack mit nützlichen Utensi-



Fotos: René Hartwig

**Zum Abschluss des Abendansitzes wurde die Strecke gelegt und anschließend verblasen.**

lien und jagdlichem Lesestoff. Zusätzlich bekamen jede Jungjägerin und jeder Jungjäger eine Cap von OH EVCHEN. Der Landesjagdverband bedankt sich herzlich bei FRANKONIA und Evamarie Hinrichsen und ihrem Unternehmen für diese freundliche Unterstützung.

Bei kühlen Getränken, Wildwurst und guten Gesprächen klang der Abend in geselliger Runde aus. Während die Kienfeuer langsam herunterbrannten und die letzten Wildbratwürste vom Grill genommen wurden, wurde noch lange erzählt, gelacht und gefachsimpelt. Erfahrene Jäger berichteten von ihren ersten erlegten Böcken, gaben kleine Hinweise weiter und tauschten sich mit den jungen Waidleuten über jagdliche Erlebnisse aus.

Gerade dieser generationenübergreifende Austausch machte den Jungjäger-Ansitz 2026 erneut zu mehr als einer reinen Jagdgelegenheit. Er war ein Abend, an dem jagdliche Praxis, Verantwortung und Gemeinschaft zusammenkamen. Immer wieder ging es in den Gesprächen auch um die eigene Haltung zum Wild, zur Natur und zur Jagd. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, das eigene jagdliche Handeln regelmäßig zu reflektieren. Waidgerechtigkeit zeigt sich nicht nur im sicheren Schuss, sondern vor allem in der inneren Einstellung gegenüber dem Wild und der Natur.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein bedankt sich herzlich bei den Gewinnerinnen und Gewinnern Jule, Lina, Hannah, Fabio, Moritz, Tom, Jannes, Jan Nicolas, Marie-Luise und Lea für ihre Teilnahme. Für ihren weiteren jagdlichen Weg wünschen wir ihnen viel Freude, alles Gute und kräftiges Weidmannsheil.

Ein besonderer Dank gilt außerdem allen Helferinnen und Helfern, den Begleitern, den Jagdhornbläsern sowie Steffi von Dollen, die erneut für das leibliche Wohl am Grill sorgte. Der Jungjäger-Ansitz im Hegelehrrevier hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig jagdliche Nachwuchsförderung sein kann, wenn Erfahrung weitergegeben und Gemeinschaft gelebt wird.

**René Hartwig**

## NEUES PRÄSIDIUM GEWÄHLT

# Hans Wörmcke folgt auf Wolfgang Heins

**Auf der Delegiertenversammlung des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V. (LJV) am 18. April 2026 in den Holstenhallen in Neumünster haben die Delegierten ein neues Präsidium gewählt und damit die personellen Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Im Rahmen der Messe „Outdoor jagd & natur“ standen neben den jagdpolitischen Ausführungen, den Finanzen und der Entlastung des Präsidiums auch Ehrungen verdienstvoller Mitglieder auf der Tagesordnung. Im Mittelpunkt standen dabei der Wechsel an der Verbandsspitze sowie die künftige Ausrichtung des Verbandes in einer Zeit wachsender Anforderungen an Jagd, Natur- und Artenschutz.**

**Zu Beginn der Versammlung** wurde der verstorbenen Mitglieder des Verbandes in stiller Form gedacht. In seinem anschließenden Bericht griff der bisherige LJV-Präsident Wolfgang Heins zentrale Themen auf, die die Jägerschaft in Schleswig-Holstein derzeit bewegen. Dazu zählten die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Jagd ebenso wie Fragen von Ethik, Verantwortung und Akzeptanz. Heins machte deutlich, dass die Jagd heute mehr denn je fachlich begründet, waidgerecht und mit Blick auf ihre gesellschaftliche Verantwortung ausgeübt werden müsse.

In seiner Rede verwies Heins außerdem auf die zunehmenden Belastungen für Natur und Wildlebensräume durch Flächenverbrauch, Infrastrukturmaßnahmen sowie den Ausbau von Windkraft und Freiflächen-Photovoltaik. Er dankte den Landtagsabgeordneten der Fraktionen im Schleswig-Holsteinischen Landtag, dem Landwirtschaftsministerium und Ministerin Cornelia Schmachtenberg für den konstruktiven Austausch zu jagdlichen Themen. Das Grußwort der Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg setzte ebenfalls ein deutliches Zeichen für die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik und Jägerschaft. In Ihrer Rede hob sie das ehrenamtliche Engagement der Jägerinnen und Jäger besonders hervor und dankte für die geleistete Arbeit in den Revieren.

Schatzmeisterin Carmen Molt berichtete umfassend zu den Finanzen. Das bisherige Präsidium wurde im weiteren Verlauf entlastet. Zudem nahmen die Delegierten den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2027 an. Auch fanden die Wahlen statt. Mit Hans Wörmcke wurde ein neuer Präsident gewählt. Zu Vizepräsidenten wurden Jens Harder und Tobias Christer gewählt. Carmen Molt übernimmt weiterhin das Amt der Schatzmeisterin. Als weitere Mitglieder gehören weiterhin Marcel Zickermann, Lothar Brandt und der neu gewählte Jörg Höfer dem Präsidium an.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung waren Ehrungen für besonderes Engagement im Verband.



Foto: Tjorven Boderius

**Das aktuelle Präsidium: v.l. Jörg Höfer, Tobias Christer, Lothar Brandt, Hans Wörmcke, Marcel Zickermann (hinten), Carmen Molt & Jens Harder.**



Foto: Tjorven Boderius

**v.l. Ehrenpräsident Wolfgang Heins und der neu gewählte Präsident Hans Wörmcke nach dem Landesjägertag 2026.**

Hans-Heinrich Jaacks wurde mit der DJV-Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet. Andreas-Peter Ehlers erhielt das Ehrenmesser und somit die höchste Auszeichnung des Verbandes. Wolfgang Heins wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und damit für seinen langjährigen Einsatz an der Spitze des Verbandes gewürdigt.

Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg verlieh als Schirmherrin den Hubertus Cup für die beste Jugendarbeit im Verband. Der mit 1.000 Euro do- ➤



Foto: Tjorven Boderius

**Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg und LJV-Präsident Hans Wörmcke.**



Foto: Tjorven Boderius

**Hans-Heinrich Jaacks wurde die Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes in Silber verliehen.**

tierte erste Platz ging an den Hegering 8 Kisdorf der Kreisjägerschaft Segeberg. Den zweiten Platz und 500 Euro Preisgeld erhielt der Hegering 3 der Kreisjägerschaft Pinneberg. Platz drei mit 250 Euro ging an den Hegering Garding 2 der Kreisjägerschaft Eiderstedt. Der LJV dankte in diesem Zusammenhang ausdrücklich dem Landwirtschaftsministerium und Ministerin Schmachtenberg für die Unterstützung der Preisgelder

im Rahmen der Initiative „WIR gestalten Zukunft“. Musikalisch begleitet wurde der Landesjägertag von den Jagdhornbläsern der Bläsergruppe Hohner Harde und dem Bläserkorps Hohenwestedt. Die Delegiertenversammlung hat damit nicht nur personelle Entscheidungen getroffen, sondern auch die fachlichen Linien für die weitere Verbandsarbeit abgesteckt. Der LJV will diesen Kurs mit neuer Spitze geschlossen fortsetzen.

## Neues aus den Naturschutzgebieten



Foto: LJV

**LJV-Betreuer C. Stümer engagiert sich für das Wittmoor.**

### NSG WITTMOOR

## Treffen für den Klimaschutz

**Im Naturschutzgebiet (NSG) Wittmoor fanden** gleich zwei wichtige Abstimmungstermine statt. Beim länderübergreifenden Jahrestreffen am 20.04.2026 kamen Vertreter aus Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen, um geplante Maßnahmen, Pflegekonzepte und Entwicklungen im Mooregebiet abzustimmen. Ein zentrales Thema war dabei die Sanierung des Moordamms, der die Austrocknung des Moores reduzieren soll. Gerade ein stabiler Wasserhaushalt ist entscheidend, um typische Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Freisetzungen aus trockengefallenen Moorböden zu vermeiden.

Ein weiteres Treffen fand am 21.05.2026 auf Initiative der Schutzgebietsbetreuung des LJV statt. Gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt und dem zuständigen Ranger wurden mögliche Erweiterungsflächen des NSG besichtigt. Ziel ist es, weitere Grünlandflächen einzubinden, Entwässerung zu verhindern und die Wiedervernässung des Wittmoors langfristig zu fördern. Hintergrund ist die Biodiversitätsstrategie „Kurs Natur 2030“, mit der zusätzliche Schutzflächen gesichert und Moore als bedeutende Kohlenstoffspeicher gestärkt werden sollen. Weitere Informationen sollen im Sommer durch das Land Schleswig-Holstein vorgestellt werden.



# Infos und News aus Ihrem Kreis



## Dithmarschen Süd

### Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd e.V.

Am 13. März 2026 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd e.V. im „Holsteinischen Haus“ in Marne statt. Traditionell eröffneten die Jagdhornbläser die Veranstaltung, bevor der Vorsitzende Volker Lorenzen die anwesenden Mitglieder sowie die Ehren Gäste willkommen hieß.

#### Grußworte und Gäste

Besondere Gäste waren unter anderem der Landrat Torben Schütt, Kreisjägermeister Gerhard Prütz, Vertreter der unteren Jagdbehörde, der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord Axel Claußen mit seinem Vorstand, Vertreter des Landesjagdverbandes, der Ausbildungsleiter des Jungjägeranwärterlehrgangs Jörn Boysen mit rund 20 Jungjägeranwärtern, sowie die Referenten Herr Schulz und Frau Stahl von der Firma Akustik Lütje. In einer Schweigeminute wurde der verstorbene Mitglieder des letzten Jagdjahres gedacht.

In ihren Grußworten bedankten sich die Ehrengäste für die Offenheit und Kooperationsbereitschaft sowie für das Engagement der Jägerinnen und Jäger für die Gesellschaft, und für den stetigen hoch motivierten Einsatz im aktiven Naturschutz in Dithmarschen Kreisjägermeister Gerhard Prütz gab zudem einen Einblick in die Jungjägerausbildung sowie in aktuelle Streckenzahlen. Besonders auffällig sei weiterhin der hohe Anteil an Verkehrswild, weshalb eine verstärkte Bejagung entlang von Straßen empfohlen werde. Der

Rehwildbestand blieb insgesamt stabil, während beim Schwarzwild ein Anstieg zu verzeichnen war. Auffällig ist weiterhin die starke Zunahme der Nutriabestände, die eine intensivere Bejagung erforderlich macht.

#### Jahresberichte und Wahlen

Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jagdjahres. Neben den Berichten der Obleute aus den Bereichen Schießwesen, Hundewesen und Öffentlichkeitsarbeit wurde auch der Kassenbericht vorgestellt. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Führung, woraufhin der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Im Bereich Schießwesen wurde auf zahlreiche Veranstaltungen wie Hege- ringsschießen, das Büchsen- schießen sowie erfolgreiche Teilnahmen an Landesmeisterschaften hingewiesen. Besonders hervorzuheben ist der Landesmeistertitel von Klaus Claußen in der Seniorenklasse sowie weitere gute Platzierungen der

Mannschaften.

In den anschließenden Wahlen wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesjagdverband neu bestimmt. Als neuer Kassenprüfer wurde Marcus Hansen gewählt.

#### Fachvortrag

Ein besonderer Programmpunkt war der Vortrag von Herrn Schulz zum Thema „Aktive Gehörschutzsysteme“. Dabei wurden moderne technische Möglichkeiten vorgestellt, die das Gehör beim Schuss effektiv schützen können.

#### Ehrungen und Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des Deutschen Jagdverbandes in Silber wurden Johann Waller aus Burg sowie Jens Wittmaack aus Nordermeldorf ausgezeichnet. Beide wurden für ihr langjähriges und besonderes Engagement in der Kreisjägerschaft geehrt.

Zudem wurde Jennifer Stoffers mit der Bläsernadel in Bronze ausgezeichnet. ➤



Foto: Herwig Schlier

**Mit der silbernen DJV-Verdienstnadel wurden Johann Waller & Jens Wittmaack ausgezeichnet. Jennifer Stoffers bekam die Bläsernadel in Bronze.**



Die erfolgreichsten Rehwildabschüsse wurden ebenfalls prämiert. Gold erhielt Torben Behnke, Silber ging an Sönke Brahms und Bronze an Gunnar Möller.

#### Ausblick und Schlusswort

Zum Abschluss informierte der Vorsitzende die Versammlung über anstehende

Termine, darunter die Outdoor-Messe vom 17. bis 19. April in Neumünster sowie ein Arbeitsdienst am Schießstand in Wolmersdorf.

Volker Lorenzen schloss die Versammlung mit einem Appell an die Jägerschaft, die nächste Generation aktiv in das Jagdgeschehen einzubinden. Nach dem traditi-

onellen Verblasen der Jagdstrecke endete die Versammlung mit einem dreifachen „Horrido auf das deutsche Waidwerk“.

**Clara Wittmaack,**  
**Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit**  
**KJS Dithm. Süd e.V.**



## Flensburg

### Mit Herz, Hingabe und Waidgerechtigkeit - wir tragen nun Grün

Waidmannsheil!

Am 13. und 14. April 2026 waren die Tage, auf die wir viele Monate mit Spannung, Fleiß und jagdlicher Leidenschaft hingearbeitet haben:

Wir 20 angehenden Waidfrauen und Waidmänner unseres Jungjägerkurses 2025/2026 haben erfolgreich die Jägerprüfung bestanden - und dürfen uns nun mit Stolz Jungjägerinnen und Jungjäger nennen.

Damit endet für uns ein intensiver, lehrreicher und bewegender Halbjahreskurs, der weit mehr war als reine Prüfungsvorbereitung: Es war eine Reise hinein in die Welt der Jagd - in die Verantwortung für Wild und Natur, in gelebtes Brauchtum, in Kameradschaft und waidgerechtes Handeln.

Was im Herbst begann, führte uns durch einen Winter voller neuer Eindrücke, großer Lernschritte und unvergesslicher Erlebnisse. In zahllosen Unterrichtsstunden, Reviergängen, praktischen Übungen und Schießterminen wurde uns nicht nur Wissen vermittelt - wir durften Jagd erleben. Besonders beeindruckt hat uns die enge Verbindung von Theorie und gelebter Praxis. Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder haben ihr Wissen mit Herzblut, großer Erfahrung und echter jagdlicher Leidenschaft weitergegeben - und genau das machte diesen Kurs so besonders. Die hohe Qualität und Praxisnähe der Ausbil-



Foto: Privat

#### Der Jungjägerkurs 2025 / 2026

derung waren in jeder einzelnen Unterrichtseinheit spürbar.

Die erste große Bewährungsprobe wartete am 28. März 2026: die Schießprüfung. Für viele von uns ein Tag mit klopfendem Herzen und zitternden Händen - und zugleich der erste große Meilenstein auf dem Weg zum „grünen Abitur“. Unmittelbar danach folgte die schriftliche Prüfung, die manche von uns zurück auf ungewohntes Terrain führte: Drei Stunden konzentriertes Arbeiten auf der Schulbank - ein Gefühl, das für viele von uns lange zurücklag.

Am 13. und 14. April 2026 schließlich stand der letzte Abschnitt bevor: die mündlich-praktische Prüfung. Hier zeigte sich dann endgültig, was wir in den vergangenen Monaten gelernt haben. Mit Erfolg: Wir 20 Prüflinge meisterten auch diese letzte Hürde.

Hinter diesem Erfolg stehen nicht nur unsere Leistungen, sondern auch zahlreiche Menschen, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Deshalb möchten wir

von Herzen Danke sagen: an alle Ausbilderinnen und Ausbilder, Helferinnen und Helfer, an die engagierten Mitglieder der Kreisjägerschaft und an alle Unterstützer im Hintergrund, die uns diese Reise in die Welt der Jagd ermöglicht und uns mit Geduld, Erfahrung und Leidenschaft begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt ebenso den Kolleginnen und Kollegen des Prüfungsausschusses sowie der unteren Jagdbehörde, die uns das Kursfinale - die Prüfung - mit Fairness, Ruhe und Wertschätzung so angenehm wie möglich gestaltet haben.

Für uns endet heute ein Ausbildungsabschnitt - doch zugleich beginnt nun unser Weg als Jägerinnen und Jäger erst richtig. Was bleibt, sind Erinnerungen an eine prägende Zeit, an gemeinsames Lernen, Lampenfieber, Freude, erste jagdliche Erlebnisse und das Gefühl, Teil einer besonderen Gemeinschaft geworden zu sein.

Waidmannsheil und Horrido!

**Finn Witt, Jungjäger**

## Gemeinschaftsarbeit am Wisentgehege

Am Samstag, 25. April 2026 fand die Frühjahrs-Gemeinschaftsarbeit am Fredeburger Wisentgehege statt.

10 Helfer der KJS setzten das Sommergehege der Wisente in Stand. Dabei wurden Zaunpfähle ausgetauscht und andere Reparaturarbeiten durchgeführt. Anschließend wurden die Wisente vom Wintergehege in das neu instandgesetzte Sommergehege umgetrieben. Das Wetter war ideal, so dass es im Anschluss einen gemütlichen Ausklang mit gegrilltem Wildfleisch und kalten Getränken gab.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer !

*Willi Marks*

*Obmann Wisent*



Mit voller Tatenkraft wurde das Sommergehege auf Vordermann gebracht.



Der Zaun durch den Laubwald wurde kontrolliert und instand gesetzt, bevor die Wisente ins Sommergehege umziehen konnten.

Foto: Privat

Foto: Privat



Kiel

## Aktives Frühjahr bei der Kreisjägerschaft Kiel

Die Kreisjägerschaft Kiel blickt auf ein erneut sehr aktives Frühjahr zurück – wie so oft reihten sich Veranstaltungen, Prüfungen und Termine beinahe nahtlos aneinander.

Den Auftakt machte die Jahreshauptversammlung am 21. April 2026. Dabei gab es auch Veränderungen im erweiterten Vorstand: Die Jungjägerausbildung wird künftig von Theresa Leinkauf übernommen, die damit auf Benjamin Kowalski folgt. Das Hundewesen verantwortet ab sofort Marlene Kropp, die das Amt von Martin Bauer übernimmt. Benni gilt ein großer Dank für mehrere Jahre sehr engagierter Arbeit in der Jungjägerausbildung. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Martin, der im vergangenen Jahr kurzfristig eingesprungen war und den Bereich übernommen hatte.



**Die drei Erstplatzierten des Jungjägerkurses 2025/2026 mit Vertretern von Prüfungskommission, Ausbildung und Vorstand: v.l. Christopher Rieger (Kreisjägermeister Kiel), Theresa Leinkauf, Benjamin Kowalski (Obmann für Jungjägerausbildung), Moritz Voß, Thomas Puck (Obmann für Schießwesen), Philipp Schindler, Lars-Oliver Johannsen (1. Vorsitzender).**

Anfang Mai endete außerdem der Jungjägerkurs 2025/2026. Von ursprünglich 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern traten 29 zu den Prüfungen an. 19 bestanden die Jägerprüfung und können nun ihren ersten Jagdschein lösen. Die drei besten Prüflinge erreichten denselben Notenschnitt und wurden daher über ihre

Schießleistungen rangiert: Den ersten Platz belegte Moritz Voß, der auch bester Schütze aller Prüflinge wurde, vor Philipp Schindler und Theresa Leinkauf.

Nahtlos ging es weiter mit der Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen am 9. Mai auf dem Schießstand Hasenmoor in Hartenholm. Wie bereits im vergangenen Jahr herrschten beste Bedingungen für einen fairen Wettkampf mit viel guter Laune, spannenden Ergebnissen und reichlich Gelegenheit zum fachlichen Austausch unter

den Teilnehmern.

Besonders treffsicher zeigte sich Andreas Teiz: Er sicherte sich den Gesamtsieg aller Klassen, gewann die offene Klasse, wurde bester Kugelschütze und entschied außerdem das Kurzwaffenschießen für sich. Taubensieger wurde Thomas Puck. In den weiteren Klassen siegten ➤



Magnus Puck (Jugendklasse), Annchristin Grabe (Damenklasse), Thomas Puck (Altersklasse) sowie Reiner Doose (Seniorenklasse). Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil an alle Schützinnen und Schützen!

Den Abschluss unseres Frühjahrsprogramms bildete schließlich das Frühlings-

fest beim Naturerlebniszentrum Kollhorst e.V. am 10. Mai. Bei bestem Wetter war die Kreisjägerschaft Kiel erneut gemeinsam mit dem Infomobil des Landesjagdverbandes vertreten. Unterstützt von unseren Bläsern sowie Patrick Gustyn, Jenny Ehmke und Dirk Wolfram konnten viele neugierige Kinder und interessierte

Familien begrüßt werden. Die zahlreichen Gespräche und das Interesse an unserer heimischen Tierwelt haben uns wieder sehr gefreut. Wir freuen uns schon jetzt auf das Herbstfest am 13. September!

Waidmannsheil!

**Nicole Köstner**  
*Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit*



## Neumünster

### Aktiver Start ins Jagdjahr 2026

Die Kreisjägerschaft Neumünster ist mit zahlreichen Aktivitäten in das neue Jagdjahr gestartet und unterstreicht damit die Bedeutung von Gemeinschaft, Tradition und Engagement.

#### Jahresanschießen in Hasenmoor

Am 11. April 2026 trafen sich 25 Waidfrauen und Waidmänner auf dem Schießstand Hasenmoor zum Neujahrspokal-Schießen. Neben dem Wettkampf mit der .22 Hornet auf „Bock“ und „Fuchs“ bestand die Möglichkeit, den Schießnachweis zu erbringen sowie das Flintenschießen zu üben. Die



Foto: Privat

**Pokalverleihung in Hasenmoor**

Ergebnisse lagen vielfach im hohen 40er-Bereich. Den ersten Platz belegte Christian Wöbcke mit 49 Ringen, gefolgt von Sebastian Tietgen und Rainer Greif (jeweils 47 Ringe auf den Bock). Im Anschluss klang die Veranstaltung mit einer Siegerehrung in geselliger Runde aus. Ein Dank gilt der Standaufsicht sowie Manfred Engel für die Organisation.

#### 70 Jahre Mitgliedschaft im LJV

Hans Friedrich Rowedder wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband Schleswig-Holstein geehrt. Seine langjährige Verbundenheit steht für jahrzehntelange jagdliche Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und die enge Bindung an Natur und Tradition.

#### Outdoor-Messe 2026

Am 17. April eröffnete das Bläsercorps Neumünster die Outdoor-Messe in den Holstenhallen mit den Jagdleitsignalen „Begrüßung“ und „Sammeln der Jäger“. Nach der Ansprache von Geschäftsführer Dirk Iwersen folgte eine Podiumsdiskus-



Foto: Privat

**Bläsercorps Neumünster eröffnet mit dem Signal „Begrüßung“**



Foto: Privat

#### Ehrung für 70 Jahre im LJV

sion unter der Moderation von Christopher Scheffelmeier zur Vereinbarkeit von Jagd, Naturschutz und wirtschaftlicher Nutzung. Nach der Eröffnung wurde Friedrich Hahn von den Bläsern für 50 Jahre Jagdhornblasen geehrt.



## Nordfriesland

### Wildes Wissen für 22 Kinder am Muttertag

Junge Jäger Nordfriesland organisieren ersten Waldkindertag in Bohmstedt

Bohmstedt, 10. Mai 2026 – Was ist eine Wildruhezone? Wie verhalte ich mich im Wald, damit ich das Wild nicht störe? Was ist Burgfrieden und wie funktioniert die Jungwildrettung? Am Muttertag besuchten 22 Kinder mit ihren Eltern den Waldkindertag im Bauernwald „Haaks“.

Während einige Kinder aus Jägerfamilien stammten und Vorwissen mitbrachten, war es für andere die erste Berührung mit der Jägerschaft. Ähnlich breit gefächert war das Alter der Kinder: die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal zwei Jahre alt

und der älteste 13 Jahre. An den insgesamt drei Stationen war für alle von ihnen etwas dabei, denn Ziel des Waldkindertags war nicht möglichst viel Wissen in kurzer Zeit bereitzustellen, sondern die Natur für die Kinder (be)greifbarer zu machen.

An einer Station stellten die Jungen Jäger die heimische Fauna anhand des Lernort Natur Mobils vor. Die Kinder lernten hier den Unterschied zwischen Hirsch und Reh kennen. Sie erfuhren, wie Jägerinnen und Jäger Jungtiere wie Hasen und Rehkitze gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten aus den Wiesen retten. Dann ging es in den Wald und auf den Hochsitz, von dort oben konnten die Kinder präparierte Wildtiere entdecken, die die Jungen Jäger im Wald versteckt hatten. Bei der dritten Station bekam jedes Kind einen Eierkarton, um etwas Weiches, Hartes und Glattes im Wald zu suchen. Spielerisch wurde den

Kindern auf dem Weg vermittelt, warum es wichtig ist, auf den Wegen zu bleiben und Wildruhezonen zu beachten. Bei einem Zapfenlauf konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, in dem sie einen gefundenen Zapfen auf einem Löffel balancierten. Wer es lieber ruhiger mochte, malte ein Waldwimmelbild, oder erfreute sich über ein wildes Klebetattoo.

Vom Dackel bis zum Vorstehhund: Zum Abschluss stellten die Jungen Jäger den Besuchern ihre vierbeinigen Jagdbegleiter und deren Einsatzgebiete vor. Zum Abschied spielten sie den Besuchern ein paar Signale auf ihren Jagdhörnern vor, für die sie Applaus ernteten.

Die Nachfrage auf den ersten Waldkindertag war so groß, dass die Jungen Jäger jetzt schon über weitere Aktionstage nachdenken. „Wir waren so schnell ausgebucht, dass wir einigen Kindern – auch aus unserem engeren Umfeld – absagen mussten“, so Organisatorin Pauline Kille, Vorsitzende der Jungen Jäger.

#### Über die Jungen Jäger Nordfriesland:

Die „Jungen Jäger Nordfriesland“ ist eine Ortsgruppe, die innerhalb der Jugendorganisation des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein „Junge Jäger SH“ organisiert ist. Alle LJV-Mitglieder unter 27 Jahren und die in der Jugendarbeit engagierten älteren Mitglieder bilden die Jungen Jäger SH.



Junge Jäger spielen Jagdhornsignale für die Besucher des Waldkindertags.



Besucher des Waldkindertags in Bohmstedt

Fotos: Tjorven Bordenius



## Pinneberg

### Hans Wörmcke neuer Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg will sich insbesondere um die Modernisierung der Struktur des LJV kümmern

Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, engagiert sich jetzt noch stärker auf Landesebene. Auf der Delegiertenversammlung in Neumünster



Foto: Privat

**Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, ist jetzt Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.**

wurde der 63 Jahre alte Unternehmer aus Heist zum Präsidenten des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein gewählt. Er folgt damit im Amt auf Wolfgang Heins aus Barmstedt, der aus Altersgründen

nicht wieder zur Wahl antrat. Schwerpunkt der Arbeit des neuen Präsidenten wird sein, den Landesjagdverband zukunftsicher aufzustellen. Dahinter verbirgt sich eine Strukturreform inklusive einer Optimierung der Arbeitsabläufe.

Natürlich bleibt der Verband ein Verband und wird nicht etwa zu einem Unternehmen. Die Delegiertenversammlung und das Präsidium werden auch weiterhin die Ausrichtung und Strategie des Landesjagdverbandes vorgeben. Aber das Hauptamt benötigt mehr Kompetenzen, um schneller und auch effizienter arbeiten zu können. Wir brauchen eine Struktur, ➤



mit der wir den immer stärker werdenden NGO's auf Augenhöhe begegnen können. Die zunehmenden Herausforderungen können wir im Ehrenamt nicht mehr abbilden. Das ist nicht nur meine Meinung, sondern ein wichtiges Ergebnis der Arbeit der letzten Jahre“, sagte Wörmcke.

Um die Basis dafür zu schaffen, beschäftigten sich Verantwortliche aller Kreisjägerschaften in der vergangenen Zeit in Arbeitsgruppen mit diversen Themen der Verbandsarbeit und notwendigen und möglichen Reformen. Auch ein externer Fachmann wurde hinzugezogen. Ergebnis ist eine neue Satzung des Landesjagdverbandes, die mit breiter Mehrheit verabschiedet wurde.

Hans Wörmcke machte an nur zwei Beispielen klar, wie der Verband schlanker aufgestellt und effizienter werden könnte: „Allein für das Versenden der Mitgliedsausweise geben wir pro Jahr mindestens 20.000 Euro aus – solche Themen müssen auf modernen Medien abgebildet werden, um sie günstiger zu gestalten. Die Optimierung der Datenbankstruktur ist eine von weiteren wichtigen Aufgaben.“

Für sie ist der neue Präsident gut gerüstet. Seit elf Jahren führt er die KJS Pinneberg und brachte auch hier zahlreiche Re-

formen auf den Weg. Unter anderem hat er den Umbau des Schießstands Heede rechtssicher gegen große Widerstände aus der Kommunalpolitik und einzelner Privatpersonen vorangetrieben. Und als Vorsitzender des Schießstandausschusses des Landesjagdverbandes hat er allen Schießständen in Lande die in langen Jahren des Projektes erworbenen Erfahrungen und Informationen zur Verfügung gestellt.

Dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein gehören mehr als 18.000 Mitglieder in 20 Kreisjägerschaften an. Das Präsidium des anerkannten Naturschutzverbandes besteht aus sieben Personen. In der Geschäftsstelle in Flintbek arbeiten sieben Expertinnen und Experten hauptamtlich für den Verband.

#### Kreisjägerschaft Pinneberg:

Die Kreisjägerschaft Pinneberg ist ein eingetragener Verein und Mitglied im Landesjagdverband Schleswig-Holstein. Jäger, Jagdberechtigte und Naturliebhaber setzen sich in acht Hegeringen für das Gleichgewicht und die Vielfalt in der Natur sowie und den Natur- und Artenschutz ein. Weitere Informationen: [www.kjs-pinneberg.de](http://www.kjs-pinneberg.de)



Foto: Privat

**Bild von links: Rabeler, von Massow, Möller, Schütze, von Luckner**



## Rendsburg Ost

### Hegering Melsdorf

Im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen zur diesjährigen JHV am 20. März im Bürgerhaus in Melsdorf hat sich der Hegering Melsdorf in Anwesenheit des Kreisjägerschaftsvorsitzenden Tobias Christer neu aufgestellt. Detlef Möller übergab das Amt des Hegeringleiters an Gunnar Schütze (Quarnbek). Zum zweiten Vorsitzenden wurde Maximilian von Luckner (Achterwehr) gewählt. Da auch Burkhard Ufer gesundheitsbedingt nicht zur Verfügung stand, wurde Hanno von Massow (Ottendorf) als neuer Schießwart bestimmt. Als Schatzmeister und Schriftwart wurde Thorsten Rabeler (Melsdorf) im Amt bestätigt.

Der Dank gilt einmal Detlef Möller, der sein Amt 2012 von Manfred Scheel übernahm. In den 14 Jahren seiner Amtszeit sind 32 der aktuell 62 Mitglieder des Hegering Melsdorf in den LJV eingetreten. Der Dank gilt auch Burkhard Ufer, der zudem durch seine Bezüge zum Kronshagener Schützenverein die örtliche Möglichkeit des Kurzwaffentrainings ermöglichte. Wir wünschen ihm insbesondere gesundheitlich alles Gute.

**Thorsten Rabeler**

Foto: Privat



## Plön

### Infotafel zur Jagd im heimischen Revier

„Die Idee zu der Infotafel entstand in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister. Das erklärte Ziel war es einen möglichst umfassendes Bild der Jagd zu vermitteln und das heimische Revier mit seinen Wildarten und geschützten Tieren vorzustellen. Dabei wurde neben der Geschichte der Jagd auch auf Themenfelder wie der heutigen Bedeutung der Jagd, der Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft, den Aufgaben des Jägers und natürlich der Verwertung des erlegten Wildes eingegangen. Alle Holz- und Metallarbeiten wurden von den ortsansässigen Jägern selbst durchgeführt.“

**Florian Höse**



**Infotafel zur Jagd**



## Rendsburg West

### Kreisjägerschaft ehrt verdiente Bläser

Die Bläsergruppen der Kreisjägerschaft Rendsburg-West stehen seit vielen Jahren für gelebte jagdliche Tradition, musikalisches Können und große Gemeinschaft. Zu ihnen zählen neben mehreren engagierten Gruppen auch wettkämpferprobte Formationen wie das Bläserkorps Aukrug, das Bläserkorps Hohenwestedt, die Bläsergruppe Hademarschen sowie die Jevensstedter Mädels.

Im Rahmen der Kreisjägerschaftsversammlung durfte Kreisbläserobmann Karsten Popp mehrere verdiente Bläserinnen und Bläser für ihr langjähriges Engagement ehren. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Dörte Wohlers,

die für 50 Jahre aktives Blasen mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurde. Seit einem halben Jahrhundert prägt sie das jagdliche Brauchtum mit, engagiert sich für die Bläser und war und ist wieder 1. Vorsitzende des Bläserkorps Hohenwestedt. In diesen Jahrzehnten hat sie zahlreiche unvergessliche Auftritte und Wettbewerbe erlebt, unter anderem bei Landes- und Bundesbläserwettbewerben.

Für 30 Jahre aktives Blasen erhielt Klaus-Dieter Breiholz die goldene Treuennadel. Er gehört zur Bläsergruppe Hademarschen und unterstützt in diesem Jahr zudem das Bläserkorps Hohenwestedt beim Landesbläserwettbewerb.

Mit der silbernen Bläsernadel wurden Anneliese Sienknecht, Reimer Götttsche, Ole Volquardsen und Ulrich Both ausgezeichnet – allesamt Bläser der Aukruger Gruppe. Die bronzenen Ehrennadeln gingen ebenfalls nach Aukrug an Inken



Foto: Privat

### Gelebte Tradition - die Bläser der KJS RD-West

Rohwedder, Wiebke Klamma und Wiltrud Ehrenberg.

Die Kreisjägerschaft Rendsburg-West dankt allen Geehrten und allen Bläsergruppen herzlich für ihr großes Engagement, ihre Begeisterung für die jagdliche Tradition und die Treue zum Hörnerklang.



## Schleswig

### Frühjahrsversammlung des Hegerings VII der KJS Schleswig

Am 26.03.2026 trafen sich die Mitglieder des Hegering VII der Kreisjägerschaft Schleswig zur Frühjahrsversammlung in Erfde.

Hegeringleiter Torben Ehlers eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Eine Bläsergruppe spielte zur Begrüßung.

Heinke Tellkamp war als Vertretung der Kreisjägerschaft Schleswig gekommen, weiterhin durften der Kreisjägermeister Horst vBröge und das Ehrenmitglied Klaus-Jürgen Hinrichs begrüßt werden.

Es folgte ein Kurzbericht zu verschiedenen Themen:

Auch dieses Jahr soll es am 10.10.2026 wieder eine Hegeringpokalsuche geben. Da der Jägerball des letzten Jahres ein großer Erfolg war, wird es diesen auch in 2026 wieder geben. Er soll am glei-

chen Abend wie die Pokalsuche sein, am 10.10.2026. Auch die Raubwildwoche wird im Januar des kommenden Jahres wiederholt. Zeitraum wird sein 15. - 23.01.2027.

Aufgrund der extrem angestiegenen Nutriapopulation wird es in naher Zukunft ein Zusammentreffen mit weiteren Hegeringen und einen Workshop zur Bejagung der Nutria geben. Aktuell finden dazu Gespräche mit dem Deich- und Sielverband statt, wie auch mit dem Eiderverband und verschiedenen Landwirten.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Ehrungen" konnten acht Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft beglückwünscht werden. Heinke Tellkamp gratulierte in Vertretung der KJS-Schleswig im Folgenden Johannes Witt und Willi Andresen für jeweils 60 Jahre Mitgliedschaft, Klaus Plambeck für 50 Jahre Mitgliedschaft (nachgeholt vom letzten Jahr), Thomas Schacht (nachgeholt vom letzten Jahr), Peter Cohrt, Harald Militzer und Detlef Stühmer für 40 Jahre Mitgliedschaft, sowie Henning Eggers für 25 Jahre Mitgliedschaft (nachgeholt vom letzten Jahr).

Die Kassenprüfung wurde am

11.03.2026 durchgeführt und es konnte der Kassenwartin eine einwandfreie Kassenführung bestätigt werden. So konnte nach dem Bericht der Kassenwartin sie, wie auch der Rest des Vorstands einstimmig entlastet werden.

Im Anschluss daran ging es um anstehende Wahlen. Zur Disposition standen die Positionen des Hegeringleiters, des Schrift- und des Schießwarts. Es wurde erklärt, dass, sollte es zur Wiederwahl kommen, alle drei Personen im Anschluss für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Sowohl der Hegeringleiter, als auch Schriftwartin und Schießwart wurden anschließend einstimmig wiedergewählt. Alle drei bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Nach den Hegeringwahlen hielt der Schießwart Hans-Dieter Stolle einen Kurzbericht zum Trapstand Külken e.V. ab. Er dankte allen Helfern für ihren Einsatz und appellierte an alle Jäger und Jungjäger, das Angebot des Schießstandes zu nutzen. Daraufhin wurden bei den anstehenden Wahlen des Vereins als 1. Vorsitzender Hans-Dieter Stolle gewählt, sowie ➤



Tore Staack als 2. Vorsitzender und Britta Mahmens als Schriftwartin.

Nach den Trapstand Külken e.V. Wahlen überbrachte der Kreisjägermeister Horst Bröge Grußworte und berichtete über den aktuellen Stand der ASP, sprach zu Waffenaufbewahrungskontrollen und Jungjägerprüfungen im Kreis Schleswig. In diesem Zusammenhang bat er noch einmal alle RevierinhaberInnen darum, Jungjäger bestmöglich zu fördern und zu fördern. Weiterhin sprach er den Wunsch aus, intensiver am Wildtierkataster mitzuarbeiten, da dieses unter anderem auch dafür genutzt wird, Maßnahmen zur Wildunfallverhütung abzuleiten, wie beispielsweise Warnschilder, Geschwindigkeitsbe-



Foto: Privat

### Ehrung acht langjähriger Mitglieder

grenzungen und weitere.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ berichtete Heinke Tellkamp davon, dass am

13.11.2027 eine Hubertusmesse im Dom zu Schleswig stattfinden wird. Weiterhin regte der Jagdleiter aus Tielen, Dennis Jacobs, an, für den Kauf von Krefelder Fallen ggfls. eine Sammelbestellung aufzugeben. Der Hundewart Jörg Sievers empfahl Hundeführern den Einsatz von teflonbeschichteten Halskragen zur Abwehr von Nutriaangriffen. Diese Halskragen können über ihn bestellt werden.

Nachdem der Hegeringleiter noch einmal an den Termin der Versammlung der Hochwildgemeinschaft am 09.04.2026 Uhr erinnert hatte, schloss er die Versammlung des Hegerings und bedankte sich bei Versammlung und Vorstand.



## Steinburg

### Alle Anwärter bestanden die Jagdscheinprüfung in Steinburg

Nach monatelangem Büffeln und Lernen konnten am 08.05.2026 endlich alle zur Prüfung angetretenen Jungjäger ihre Jägerbriefe entgegennehmen: Im Anschluss an die mündlichen Prüfungen in der Gaststätte „Zum alten Schloßberg“ in Krummendiek fand in Gegenwart der Ausbilder sowie der Prüfungskommission und musikalisch umrahmt vom Bläsercorps Steinburg die feierliche Übergabe der Zeugnisse und Urkunden durch den Kreisvorsitzenden Matthias Voss statt. Im September 2025 hatte die Jungjägerausbildung der Kreisjägerschaft Steinburg in Krummendiek mit ursprünglich 26 Teilnehmern begonnen, von denen nun 25 zur Prüfung angetreten waren und mit teilweise sehr guten Ergebnissen bestanden hatten. So konnten in diesem Jahr tatsächlich zwei

Jungjäger als Lehrgangsbeste ausgezeichnet werden: Stefanie Semrau und Andreas Löffler! Lehrgangsleiter Christian Rosenow bescheinigte der Gruppe einen großen Lernwillen und Fleiß und lobte die durchweg sehr gute Beteiligung der Teilnehmer an den zweimal wöchentlich stattfindenden Lehrgangsabenden, den Praxiseinheiten und Exkursionen an den Wochenenden sowie - ab Januar - natürlich auch des wöchentlichen Schießtrainings. Trotz guter Vorbereitung und fleißigen Lernens hatte dennoch so mancher Anwärter bei der Prüfung „... richtig Angst ...“ wie einer der Jungjäger verriet. Umso größer die Freude der Prüflinge darüber, dass wirklich

alle aus dem Kurs 2025/2026 die Prüfung bestanden haben. Dass die Teilnehmer im Laufe der Monate zu einer festen Gemeinschaft zusammengewachsen sind, war deutlich wahrzunehmen: Alle erschienen in einem extra für den Jahrgang angefertigten T-Shirt! Andreas Löffler bedankte sich im Namen der Kursteilnehmer für die gute und praxisnahe Vorbereitung sowie die engagierte Unterstützung durch die Ausbilder.

Bestanden haben: Amie Malien Block, Pascal Chalubowicz, Tristan Edel, Ben Freiheit, Marco Friedrichsen, Carsten Horns, Ole Jäger, Thale Kühn, Sascha Lipp, Andreas Löffler, Kerstin McNally, Jonas Meier,

Tino Naumann, Nils Nickeleit, Katharina Osterkamp, Marvin Peyton, Malte Rohwäder, Olaf Rosenblatt, Anika Roß, Stefanie Semrau, Nico Strauch, Tordis Voß, Clarissa Wagener und Charlotte Helene Wendell. Die Jäger des Kreises Steinburg gratulieren ebenfalls und wünschen „Waidmannsheil“.



Foto: Privat

### Übergabe der Jägerbriefe an die Jungjäger (30).

**Ute Lange**  
Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit der Kreisjägerschaft Steinburg

# DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

## „Das wird ein echtes Regenwurmhotel!“, ...

... ruft Paula begeistert und klopft vorsichtig auf das große Glas vor ihr. Tim kniet neben ihr im Gras und betrachtet die Schichten ganz genau. Abwechselnd haben sie feuchte Erde und hellen Sand eingefüllt. Dadurch sieht das Glas fast gestreift aus. „Eigentlich ist es eine Beobachtungsstation“, erklärt Tim wichtig. „Wir können sehen, wie Regenwürmer Gänge graben und die Schichten durcheinanderbringen.“ Paula streut noch ein paar Blätter obenauf. „Dann haben sie auch etwas zu fressen und es ist gemütlicher.“

Flip schnuppert neugierig am Glas, nüst einmal und setzt sich lieber daneben. Erde im Glas scheint ihm nicht besonders spannend.

„Wichtig ist, dass Luftlöcher im Deckel sind“, sagt Tim. „Und dass die Erde immer ein bisschen feucht bleibt. Regenwürmer mögen es nicht trocken.“

Paula nickt. „Also jeden Tag ein bisschen mit Wasser besprühen?“

„Genau“, sagt Tim. „Und dunkel muss es stehen. Regenwürmer mögen kein helles Licht.“ Ein leises Rascheln kommt aus dem Gebüsch. Emma, die kleine Wildschweinfreundin, beobachtet die Kinder aus sicherer Entfernung. „Würmer im Glas“, denkt sie, „Menschen sind schon seltsam. Ich hätte sie einfach gleich gefressen.“

Paula schaut auf ihr buntes Tape am Knie. „Gut, dass ich heute nicht rennen muss.“

Tim grinst. „Dann bist du heute eben Team Wurmhotel statt Team Fußball. Die WM läuft uns ja nicht weg.“

„Nachher gucken wir aber trotzdem das Spiel“, sagt Paula. „Vielleicht graben sich die Regenwürmer bis dahin schon ihre eigene Abwehrreihe.“ Tim lacht. „Oder sie spielen unter der Erde Sturm – langsam, aber sehr ausdauernd.“

„Hauptsache, unser Wurmteam gräbt gut“, sagt Paula und lacht. Vorsichtig stellen sie das Glas an einen schattigen Platz. „Und nach ein bis zwei Wochen lassen wir alle wieder frei“, sagt Tim.

Paula nickt ernst. „Klar. Das ist ja nur ein Hotel auf Zeit.“ Flip legt sich ins Gras, während im Glas schon der erste Regenwurm langsam in der Erde verschwindet. Paula beugt sich vor und flüstert: „Willkommen im Regenwurmhotel!“

## Wurm - Rätsel

Paula und Tim haben ein Regenwurmhotel gebaut. Doch welcher Regenwurm findet den Weg durch die Erde bis zur Wurmhöhle?

Folge den Gängen und schreibe die Nummer des Regenwurms auf, der unten in der Wurmhöhle ankommt. Dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Juli 2026 an LJV SH, Böhnhüsener

Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner erscheint dann im Juliheft.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal das Büchlein „Eine Klasse im Fußballfieber“.



## Paulas Regenwurmhotel

### DAS BRAUCHST DU: SO GEHT'S:

ein großes Glas  
Erde und Sand  
etwas Laub  
Wasser

Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Glas. Oben kommt etwas Laub hinein. Setze vorsichtig ein paar Regenwürmer dazu und schließe das Glas mit einem Deckel mit Luftlöchern. Stelle es an einen dunklen Ort und halte die Erde feucht.

### Wichtig zu wissen:

Beobachte, wie die Würmer Gänge graben und die Schichten verändern. Nach ein bis zwei Wochen bringst Du sie wieder zurück in die Natur.

Gewinner aus dem Maiheft ist Thore Max (3) aus Husum.

**GEBEN SIE IHRE ANZEIGE FÜR DAS PRINT-MAGAZIN  
GANZ UNKOMPLIZIERT ONLINE AUF.**

## 1. QR-Code scannen und loslegen



## 2. Folgen Sie unserem Online-Assistenten, um Ihre Kleinanzeige aufzugeben.

**FERTIG!**

**Privatsammler sucht:**  
Kapitale Gams, Steinbock und Rehbock Trophäen.  
[mustermann@gmail.com](mailto:mustermann@gmail.com), Telefon: 0171/0123

**BBF Blaser 6,5x57, 12/76**  
O.G. BBF Blaser mit ZF 3-12x56 Doktor,  
Leuchtpunkt mit Munition an EWB  
zu verkaufen.  
2500,- Euro VHB  
0171/01234

# Jagdausrüstung - Ankauf - Verkauf

**Kaufe jagdlichen Nachlass**  
Waffen, Ausrüstung etc.  
**K. D. Sönnichsen**  
Tel.: 0 46 64 - 10 02

**Verkaufe nur an EWB**  
Rep.-Büchse Krico 400 E/St. .22 Hornet  
Drilling Blaser BD880 Luxus  
30-06; .22 Hornet; 16/70  
Rep.-Büchse TOZ .22 lfb  
Revolver Weihrauch HW5 .22 IR  
Revolver S&W M547 9 mm Para  
Alle Langwaffen mit Zielfernrohr  
**Kontakt: 0172-4215814**

*Nachtsicht- und  
Thermaltechnik Nord*  
**Wir bieten Nachtsicht-  
und Thermaltechnik  
sowie Reparaturservice  
zum günstigen Preis!**  
Henry Kruse  
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz  
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

**Jäger**  
in Schleswig-Holstein

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen  
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de  
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

**„Lösungen für Jäger“**  
**Unser Ansitzkanzel-Programm**

**+ Qualitativ hochwertig  
+ Robust  
+ Praktisch**

Katalogbestellung:  
www.eiderheim.de

**wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux**

## Hunde

**Jagdhundeschule &  
Hundeinternat**  
Spurlaut  
www.hundeschule-spurlaut.de



**Wurfankündigung 2026**  
Englisch Cocker Spaniel Welpen  
aus jagdlicher Zucht  
ab Mitte August 2026 abzugeben.  
Telefon: 0175/22 11 931



**Dog Management**  
Individuelles Coaching  
für Mensch mit (Jagd-) Hund  
**Birgit Nöh**  
0152 - 293 77 662  
www.dog-management.com

**Hubertus Gold**  
Premium-Ernährung für Jagdhunde  
**Ein Jäger ist nur so gut,  
wie sein Hund.**  
Darum geben Sie ihrem vierbeinigen  
Gefährten selbstverständlich jeden  
Tag nur das Beste. So sorgen Sie bei  
ihm für ein glänzendes Fell, gesunde  
Zähne, kraftvolle Vitalität, hohe  
Leistungsbereitschaft und ein langes,  
erfülltes Jagdleben.  
Hubertus Gold Premiumernährung  
für Hunde, die zur Familie gehören.  
Seit 2014 für unsere zahlreichen  
Kunden im Herzogtum Lauenburg  
persönlich vor Ort.  
**Hubertus Gold Vertriebspartner**  
S. Kalwies, Schmiedeweg 9,  
21483 Krüzen, Tel. 04153/59 833 59  
oder 0157/83 077 007

## Ausbildung

**Flintenschießen**  
Büchschenschießen Ausbildung  
**Jörg Biehl**  
Infos und Anmeldung unter:  
0172 / 62 11 206  
Joerg682@web.de

## Verschiedenes

**Jagdschein in Gefahr?  
Pachtvertrag gekündigt?**  
Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.  
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für  
Agrarrecht, hilft!  
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de



**Ihr Kontakt zur Anzeigenabteilung**  
**Wilfried Harms**  
Telefon: 040 389 06 273 · wilfried.harms@jahr-media.de  
**Kathleen Teegen**  
Telefon: 040 389 06 276 · kathleen.teegen@jahr-media.de

## Reviersuche

**Suche Jagdmöglichkeit auf Sikawild  
in Schleswig-Holstein**  
Jäger aus NRW, 56 Jahre alt,  
40 Jagdscheine, selber Pächter sucht  
Jagdmöglichkeit auf 2-3 Stück Sikawild  
gegen Wildbretübernahme oder kleinen  
Begehungsschein. Meine Lebensgefährtin  
lebt in SH, so dass ich regelmäßig  
in den Norden komme. In meinem  
stadtnahen Revier gibt es Schwarzwild  
als seltenes Wechselwild, falls eine  
Jagdmöglichkeit zum Tausch in Frage  
kommen sollte.  
**Mobil 0170/7330352**

**Jagdpacht,  
oder Pachtvertragsübernahme**  
im Herzogtum Lauenburg,  
oder Umgebung gesucht.  
Engagierte Jägerfamilie freut  
sich über Angebote, Hinweise,  
oder auch über Informationen  
zu späteren Möglichkeiten.  
**Mail bitte an:**  
jagd\_herzogtum\_lauenburg@gmx.de

**Jagdgebrauchshundausbildung**  
Vom Welpen zum zuverlässigen  
Jagdbegleiter  
Jagdhunde als Familienhunde  
sinnvoll beschäftigen  
**Inh. Nadine Köhler**  
Telefon: 0163 13 12 570

www.typischjagdhund.de  
24211 Preetz



Aktive, erfahrene Jägerin  
(10 J. JS) sucht BGS oder  
Pacht im südl. OH.  
feldundwald\_ostholstein@gmx.de

## JÄGER WELT

Wir liefern die spannendsten Jagd-News aus aller Welt.

## JÄGER THEMEN

Die neusten Ergebnisse aus Wildbiologie, Forschung, Politik sowie Jagdrecht.

## JÄGER PRAXIS

Ausrüstungstests, Revier-einrichtung und aktive Jagd – unsere Tests sind aus der Praxis für die Praxis.

**JÄGER SAUEN**  
*Magazin für das Jagdrevier*

# WIR SIND JAGD



für dich



ursprünglich – respektvoll – naturverbunden



# JÄGER TALK

## DER WOLF IM REVIER



mit den Gästen

**Helmut Dammann-Tamke**, Präsident DJV,  
und **Hans-Heinrich von Maydell**,  
Justiziar vom Bauernverband SH

Jetzt neu bei

